

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Casilda

Ernst

Karlsruhe, 1853

7. Einleitung, Recitativ und Arie

[urn:nbn:de:bsz:31-84161](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84161)

- Alf. Du Zauberkind magst in den Sternen lesen,
 Daß Deiner harrt ein günstiges Geschick;
 Befeligt Liebe Dich, Du süßes Wesen,
 So bleibt Dir ewig treu das Glück!
- Cas. In diesem Aug' ic.
- Som. Casilda, ach, auf immer mir verloren!
 Nein, trogen will ich dem Geschick;
 Ich wag' den Kampf mit diesem jungen Thoren,
 Es schützt dem Muthigen das Glück.
- Chor. Hoch! Casilda, unsrer Herzen Königin!
- Cas. Zum Aufbruch denn! — Geleite uns
 Bis zu des Waldes Saum!
- Som. Wie sie herrscht, wie sie gebietet,
 Ich zügle meinen Unmuth kaum.
 Auf denn, auf!
- Cas. Doch dieser, ja Du magst es denn erfahren ic.
- Alf. Du Zauberkind magst in den Sternen lesen ic.
- Som. Casilda, ach, auf immer mir verloren ic.
- Chor. Was Dich erfreut, soll uns erfreu'n,
 Zieh' fröhlich hin, zieh' hin zur Stadt!
 Dir mag die schönsten Blüthen streu'n
 Das Glück auf Deinen Pfad.
 Hoch! Casilda, uns're Königin!

Zweiter Aufzug.

Nr. 7.

Einleitung, Recitativ und Arie.

- Donna Anna. Mein Wiegenfest so feierlich begangen!
 Don Luis' Auge strahlt beglückt,
 Ich sollte heiter seyn
 Wie er; — allein —
 Woher denn dies beklomm'ne Bangen?
 Was ist's, das heut mein Herz bedrückt?

Cantabile.

An theure Ferne muß ich denken,
 Doch fällt der Sehnsucht banger Schmerz
 Bei diesem süßen Angedenken
 Mein wundersam bewegtes Herz.
 Manch Bild aus längst entschwund'nen Tagen
 Tritt magisch vor die Seele hin,
 Bald möcht ich jubeln und bald klagen;
 Ist's Ahnung, was mir trübt den Sinn?

Allegro.

Birst denn auch Du heut mein gedenken,
 Alfonso, ach, wo weilest Du?
 Muß ich vor mir die Blicke senken,
 Send' ich Dir meine Grüße zu?
 Nicht meine Hand durst' ich Dir schenken,
 Denn Anderes gebot die Pflicht.
 Allein des Freundes Angedenken
 Erlösch d'rum in der Seele nicht.
 Alfonso, ach, wo weilest Du? &c.
 (Stellt sich sinnend an ein geöffnetes Fenster).

Nr. 8.

Chor der Gäste. Liebeswünsche, Frühlingsblüthen
 Opfert Dir der Freunde Schaar;
 Sage selber, sag' geschwind,
 Was kann weiter sie Dir bieten,
 Dir, des Glückes Lieblingskind?
 Freudig bringen wir es dar.

D. Anna. Habt Dank für Wunsch und Gaben.

D. Luis. Schau' nicht so lüstern nach dem Abendstern;
 Denn wolltest Du den Himmel haben,
 Sieh', Kind, ich schenkte Dir ihn gern.

D. Anna. Wie galant! (zu den Gästen) Nehmt Beispiel
 Euch daran!

(zu D. Luis): Fast zu galant für einen Ehemann.

Chor. Und wollte sie den Himmel haben,
 Er schenkte ihn der Theuern gern.